

# Schulprogramm

der

Alexanderschule  
Wallenhorst

## Unsere zentralen pädagogischen Eckwerte:

eigenverantwortliche  
Persönlichkeitsentwicklung

intensive  
Berufs-  
vorbereitung



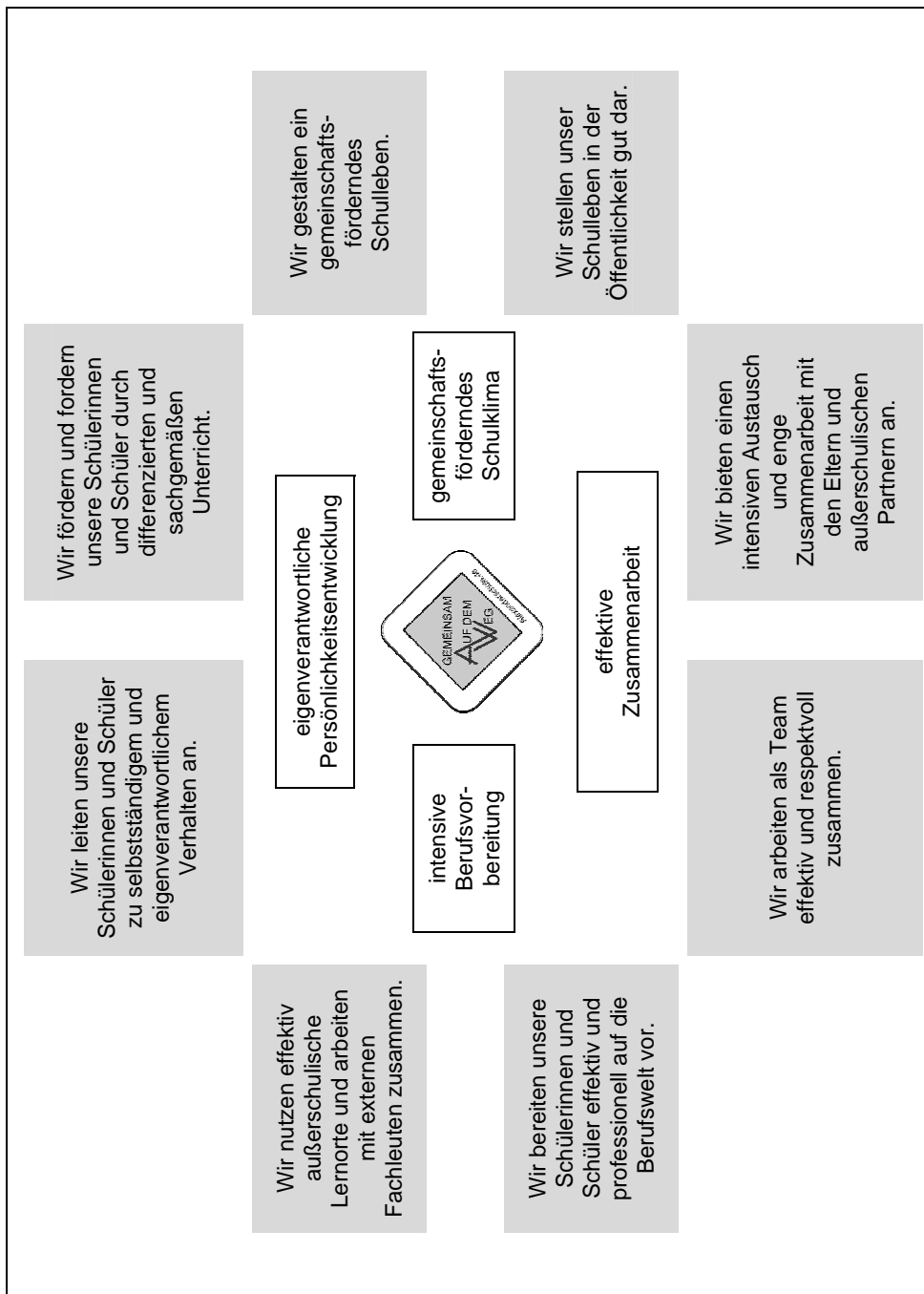
gemeinschafts-  
förderndes  
Schulklima

effektive Zusammenarbeit

Stand:  
Oktober 2010

Das hier präsentierte Schulprogramm spiegelt die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit, die Grundsätze und zentralen Vereinbarungen an der Alexanderschule Wallenhorst wider. Im Zentrum steht der Slogan, an den sich vier zentrale pädagogische Eckwerte anschließen. Aus diesen entwickeln sich je zwei Leitsätze. In der Theorie- und Richtlinienenebene finden sich ca. acht Leitziele und die sich daraus ergebenden Qualitätsstandards.

Die Alexanderschule macht es sich zur Aufgabe, jährlich einen Arbeitsplan festzulegen, wie der Schulentwicklungsprozess weiter fortschreiten kann. Am Ende jeden Schuljahres werden die Ziele des Planes evaluiert, das Schulprogramm bei Bedarf angepasst und ein neuer Plan wird erstellt.



## Leitsatz

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Verhalten an.

## Leitziele

- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit den Eltern Werte wie Höflichkeit, Pünktlichkeit, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Achtung durch vorbildhaftes Verhalten im Schulalltag.
- Wir sagen „Nein“ zu Regelverstößen und bestärken unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem guten Sozialverhalten.
- Wir fördern couragiertes Verhalten von Schülerinnen und Schülern wie couragiertes Einschreiten gegen Gewalt, Eintreten gegen Unrecht, Nicht-Wegsehen und mutiges Stellung beziehen.
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Lebensplanung auch durch außerschulische Partner gemäß des Präventionskonzeptes der Schule.
- Wir bestärken unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess, werten Fehler als Weg der Verbesserung und bestätigen sie in eigenständigen Lösungsversuchen.

## Qualitätsstandards

- Jeder achtet auf die Einhaltung der Schulordnung im Unterricht und in den Pausen. Niemand sieht bei Regelverletzungen weg.
- Jede Schülerin, jeder Schüler muss bei Regelverstößen während des Unterrichtes im Raum der Stille sein Fehlverhalten überdenken und schriftliche Veränderungsvorschläge benennen.
- Alle Schülerinnen und Schüler der fünften, sechsten und achten Klasse nehmen im Rahmen eines konfessionsübergreifenden Religionsunterrichtes am Lionsquest Programm „Erwachsen werden“ zur Stärkung sozialer Kompetenzen und des Selbstbewusstseins teil.
- Alle zwei Schuljahre findet ein Mobilitätstag mit entsprechenden Vorbereitungstagen für alle Schülerinnen und Schüler, zur Förderung der Sicherheit auf dem Fahrrad und zu verantwortungsbewusstem Verhalten im Straßenverkehr statt.
- Jeder bezieht bei Bedarf Einrichtungen wie Beratungsstellen, die theaterpädagogische Werkstatt, die Jugendgerichtshilfe und die Polizei in die Präventionsarbeit mit ein.
- Alle Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit, sich für die Gemeinschaft durch besondere Aufgaben zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen (Konfliktlotsen, Schulsanitäter, AG „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, Schülerfirma „Breakfastcorner“, Schulbibliothek, Alexaufsicht usw.)

## **Leitsatz**

Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler durch differenzierten und sachgemäßen Unterricht.

## **Leitziele**

- Wir gestalten gemäß des Methodenkonzeptes der Alexanderschule und gemäß der schuleigenen Arbeitspläne einen ganzheitlichen und differenzierten Unterricht.
- Wir setzen Lernspiralen ein, die die aktive Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe ermöglichen.
- Mit dem Ziel der Entwicklung eines möglichst eigenverantwortlichen Lernprozesses steigern wir die Lernbereitschaft der Schülerinnen und Schüler, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, ihre Lernkompetenzen zu verbessern.
- Wir gestalten den Unterricht durch den zielgerichteten Einsatz von unterschiedlichen Medien abwechslungsreich und sachangemessen.
- Wir sichern die Qualität unseres Unterrichtes durch regelmäßige Fortbildungen des Kollegiums entsprechend des Fortbildungskonzeptes der Schule und durch kollegiale Unterrichtshospitation.
- Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine Einschätzung ihres Leistungsstandes durch direkte persönliche Rückmeldung.
- Wir unterstützen den Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler durch spezielle Förder- und Forderkurse und bieten individuelle Lernberatung an.
- Wir lassen die Schülerinnen und Schüler Referate anfertigen, um Sicherheit in der freien Rede, im Auftritt und in Präsentationstechniken zu schulen.

## **Qualitätsstandards**

- Alle Schülerinnen und Schüler werden durch innere und - wenn nötig - äußere Differenzierung des Unterrichts gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und gefordert.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer tragen zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung gemäß des Förderkonzeptes bei. Fachlehrerinnen und Fachlehrer erstellen bei Bedarf und in Absprache mit der Klassenlehrkraft einen Förderplan.
- Jedes Schuljahr finden nach den Herbstferien und bei Bedarf Ende Januar pädagogische Konferenzen statt.
- Jede Schülerin, jeder Schüler lernt die neuen Medien kennen und den sinnvollen Umgang mit ihnen. Hardware, die Kommunikationsplattform I-Serv,

Office-Produkte und der angemessene Umgang mit E-Mail und Internet werden gemäß des Themenplans Informatik erarbeitet und angewandt.

- Jedes Halbjahr fördern und fordern wir auch im Nachmittagsangebot die Schülerinnen und Schüler und bieten spezielle Fo(e)rderkurse und an, um in Anlehnung an die individuellen Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler Hilfestellungen zu geben. Bei nicht ausreichenden Leistungen in den Hauptfächern Mathematik und Englisch kann die Teilnahme am Förderkurs verpflichtend sein.
- Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit, mindestens einmal pro Schuljahr an einer Fortbildung teilzunehmen. Diese muss in das Fortbildungskonzept der Schule passen.
- Jede Lehrkraft führt möglichst einmal pro Schuljahr kollegiale Unterrichtshospitation mit anschließender gemeinsamer Reflexion durch und dokumentiert dies im Hospitationsplan. Die beratende Lehrkraft erhält eine Zeitausgleichsstunde.
- Jede Lehrkraft leitet die Schülerinnen und Schüler an, die Dokumentation der persönlichen Rückmeldung von Lehrerinnen und Lehrern im Schulplaner vorzunehmen
- Alle Schülerinnen und Schüler fertigen ab der siebten Klasse mindestens ein Referat pro Schuljahr an und tragen es der Lerngruppe vor. Präsentationstechniken wie z. B. Powerpoint, Plakate, Arbeitsblätter, Folien kommen dabei altersgemäß zum Einsatz.

## **Leitsatz**

Wir nutzen effektiv außerschulische Lernorte und arbeiten mit externen Fachleuten zusammen.

## **Leitziele**

- Wir arbeiten eng mit der Bundesagentur für Arbeit zusammen.
- Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Fachleuten gründlich auf den Bewerbungsprozess vor.
- Wir streben für alle siebten bis zehnten Klassen Partnerschaftsverträge an.
- Wir betreuen unsere Schülerinnen und Schüler intensiv während der Praktika und suchen den Austausch mit den beteiligten Betrieben.
- Wir bieten Schülerinnen und Schülern mit besonderen Ausbildungshemmnissen sowie Schülerinnen und Schülern aus Bedarfsgemeinschaften spezielle Betreuung an.

- Wir führen mit den oberen Jahrgängen regelmäßig Betriebsbesichtigungen und Betriebserkundungen durch.
- Wir geben allen Schülerinnen und Schülern ab der achten Klasse die Gelegenheit, an anderen Standorten die Angebote zur Berufsorientierung zu nutzen.
- Wir stellen unseren Schülerinnen und Schülern durch externe Fachleute unterschiedliche Berufsfelder vor.
- Wir arbeiten eng mit der Jugendberufshilfe der Maßarbeit KAöR zusammen, z.B. in Form der Stärkenanalyse.

### **Qualitätsstandards**

- Jede Schülerin, jeder Schüler besucht in der achten Klasse das BIZ in Osnabrück.
- Jede Schülerin, jeder Schüler hat bei Bedarf die Möglichkeit den monatlichen Beratungstermin der Bundesagentur für Arbeit wahrzunehmen.
- Jeden Monat steht den Schülerinnen und Schülern aus Bedarfsgemeinschaften ein Mitarbeiter der Jugendberufshilfe der Maßarbeit als Ansprechpartner zur Verfügung.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse acht nehmen an einem mehrtägigen externen Bewerberseminar teil.
- Allen Schülerinnen und Schülern wird ab Klasse 8 der Besuch einer Ausbildungsplatzbörse ermöglicht.
- Alle Partnerfirmen geben ihr branchenspezifisches Fachwissen an die Schülerinnen und Schüler weiter. Zusätzlich finden alle zwei Jahre klassenübergreifende Informationsstunden in der neunten und zehnten Klasse statt.
- Jede Schülerin, jeder Schüler nimmt im 2. Halbjahr der achten und im 1. Halbjahr der neunten Klasse an einem dreiwöchigen Praktikum teil. Hinzu kommen die Praxistage an den Donnerstagen im 2. Halbjahr des neunten Schuljahres.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden während jedes Praktikums möglichst dreimal im Betrieb besucht. Hierbei trägt der Austausch mit Firmenangehörigen wesentlich zur Steigerung der Ausbildungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler bei.
- Bis zu zwanzig interessierten Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Klasse wird zusätzlich ein einwöchiges Praktikum an der Handwerkskammer angeboten.

- Allen Schülerinnen und Schülern, die noch keine eigenen Vorstellungen bezüglich ihrer beruflichen Zukunft entwickelt haben, wird im neunten Schuljahr eine Stärkenanalyse angeboten.

## **Leitsatz**

Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler effektiv und professionell auf die Berufswelt vor.

## **Leitziele**

- Wir erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern eine aktuelle Bewerbungsmappe.
- Wir begleiten und kontrollieren den Bewerbungsprozess unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir weisen unsere Schülerinnen und Schüler auf geeignete offene Ausbildungsplätze und Informationsveranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit hin.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern Grundkenntnisse in den Computerprogrammen Word und Excel.
- Wir beraten unsere Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf Ausbildungsberufe, die ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechen.
- Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler praxisnah auf Einstellungstests in den Betrieben vor.
- Wir werten die Praktika gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf die Berufsfindung intensiv aus.
- Wir ermitteln Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, um sie in den oberen Jahrgängen bei der Wahl der Wahlpflichtkurse zu beraten.

## **Qualitätsstandards**

- Jede Schülerin, jeder Schüler der achten Klasse erstellt im Deutschunterricht einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben am Computer.
- Alle Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse führen eine Liste über Bewerbungen und die Rückmeldungen der Betriebe, die in regelmäßigen Abständen vom Klassenlehrer kontrolliert wird.
- Alle Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klasse werden regelmäßig im Klassenverband über offene Stellen informiert.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen in Jahrgang 8 an einem dreiwöchigen Betriebspraktikum gemäß des Berufsorientierungskonzeptes teil.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen in Jahrgang 9 an einem dreiwöchigen Betriebspraktikum sowie an Praxistagen im 2. Halbjahr im Betrieb gemäß des Berufsorientierungskonzeptes teil.
- Nach jedem Praktikum beginnt die Auswertung mit einem ganztägigen Erfahrungsaustausch im Klassenverband. Hier stellen die Jugendlichen Berufsbilder vor und bewerten ihre Eindrücke.

- Alle Klassen nehmen im achten Schuljahr im Deutschunterricht an einem Wordbaustein und im neunten Schuljahr im Mathematikunterricht an einem Excelbaustein zur Erlangung des Computerführerscheins teil.
- Alle SchülerInnen der Jahrgänge 9 bis 10 besuchen nach ihrer individuellen Schwerpunktsetzung die Informationstage der Berufsbildenden Schulen in Osnabrück.
- Alle SchülerInnen der Jahrgänge 9 bis 10 haben die Möglichkeit nach ihrer individuellen Schwerpunktsetzung im Rahmen der BO-Woche

## **Leitsatz**

Wir gestalten ein gemeinschaftsförderndes Schulleben

## **Leitzeile**

- Wir achten auf einen respektvollen Umgang miteinander.
- Wir organisieren Tagesausflüge, Klassenfahrten sowie Freizeiten.
- Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl durch Sportveranstaltungen und Klassenwettkämpfe.
- Wir feiern und gestalten Schulfeste und Tage der offenen Tür.
- Wir legen Wert auf den Kontakt und die Rückmeldung ehemaliger Schülerinnen und Schüler.
- Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern einen klar gegliederten Tagesablauf.
- Wir gestalten das Schulgelände und die Räumlichkeiten gemeinsam.
- Wir achten auf demokratische Strukturen und halten diese ein.

## **Qualitätsstandards**

- Jedes Halbjahr fördert beziehungsweise fördert das Nachmittagsangebot gemäß des Ganztagskonzeptes die Schülerinnen und Schüler und bietet alternative Freizeitangebote im sportlichen sowie kreativen Bereich. Außerdem werden Förder- und Förderkurse in Mathematik und Englisch angeboten.
- Jedes Schuljahr finden mindestens zwei Sportveranstaltungen (zum Beispiel Fußballturniere, Ballspielturniere oder Orientierungsläufe) sowie ein Tag der offenen Tür zur Förderung der Schulgemeinschaft statt.
- Jeder Schüler hat die Möglichkeit, sich für die Gemeinschaft durch besondere Aufgaben (Konfliktlotsen, Schulsanitäter, Schülerfirma, Schulhofgestaltung, Technikbetreuung, Alexaufsicht, Schulbibliothek usw.) zu engagieren.

- Jeder achtet auf die Einhaltung der Schulvereinbarung bzw. des Vertrages für das zehnte Schuljahr, wobei die Anzahl der Regelverstöße, die durch gelbe und rote Karten dokumentiert sind, reduziert werden sollen.
- Alle Klassenfahrten in den Jahrgängen fünf, acht und zehn sowie Ausflüge in allen Klassenstufen finden gemäß des Wanderplanes, zur Förderung der Gemeinschaft und zur Erreichung unterrichtlicher Ziele statt.
- Wir gestalten unser Gebäude und den Schulhof gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern regelmäßig neu.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßig stattfindenden Vollversammlungen von der Schulleitung und nach Bedarf von der Schülervertretung über aktuelle Ereignisse informiert.
- Jede Schülerin und jeder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und dem festgelegten Förderort Alexanderschule wird in speziellen Integrationsklassen gemäß des Integrationskonzeptes gemeinsam mit RegelschülerInnen gefördert.

## **Leitsatz**

Wir stellen unser Schulleben in der Öffentlichkeit gut dar.

## **Leitziele**

- Wir präsentieren unsere Schule im Rahmen von Tagen der offenen Tür, von Info-Veranstaltungen und mit Hilfe eines Flyers.
- Wir geben jedem die Möglichkeit sich mittels der Homepage über unsere Schule zu informieren.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern, dass sie durch ihr Verhalten am Image der Schule mitverantwortlich sind.
- Wir informieren regelmäßig in der Presse über unsere Schulaktivitäten.
- Bei Schulfesten und Elternsprechtagen informieren wir über das Schulprogramm und aktuelle Entwicklungen.
- Wir achten auf ein positives Gesamtbild der Schule in der Öffentlichkeit.
- Wir beteiligen uns regelmäßig an öffentlichen Projekten und Ausschreibungen, engagieren uns in humanitären Bereichen und bemühen uns um internationale Beziehungen.

## **Qualitätsstandards**

- Jede Klasse übernimmt im wöchentlichen Wechsel die Säuberung des Schulgeländes.
- Die Gartenbau-AG ist mit Unterstützung des Bauhofes für die Bepflanzung und die Pflege der Schulbeete verantwortlich.

- Jedes Jahr findet ein Tag der offenen Tür oder ein Schulfest in Verbindung mit Projekttagen statt, um interessierten Eltern sowie Schülerinnen und Schülern einen Einblick in unser Schulleben zu geben.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich zusätzlich über das allgemeine Schulleben hinaus, in selbstproduzierten Radiosendungen über einen öffentlichen Sender, Müllsammel- und Baumpflanzaktionen sowie Theateraufführungen in der Öffentlichkeit zu engagieren.
- Alle an unserer Schule durchgeführten Schüleraktionen werden durch eine aktuelle Berichterstattung auf unserer Homepage und zum Teil in der örtlichen Presse dokumentiert und somit der Öffentlichkeit transparent gemacht.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden besonders im Rahmen der durchzuführenden Betriebspraktika darauf aufmerksam gemacht, dass Freundlichkeit, Interesse und Höflichkeit nicht nur für ihr späteres Leben, sondern auch für den Ruf der Schule unerlässlich sind.

## **Leitsatz**

Wir arbeiten als Team effektiv und respektvoll zusammen.

## **Leitziele**

- Wir schaffen klare Kompetenzen für das Team der Alexanderschule, um die Qualität zu sichern und zu steigern.
- Wir legen Wert auf einen freundlichen und höflichen Umgang miteinander.
- Wir entwickeln und planen auch in Kleingruppen Projekte und Vorhaben.
- Wir steigern den Zusammenhalt im Team durch regelmäßig stattfindende gesellige Veranstaltungen.
- Wir unterstützen uns gegenseitig in der täglichen Arbeit, indem wir einander Rückhalt und konkrete Hilfe anbieten.
- Wir streben eine effektive Zusammenarbeit innerhalb von Jahrgangsstufen und Fachbereichen an.

## **Qualitätsstandards**

- Alle Mitglieder des Teams achten Mehrheitsentscheidungen und tragen diese gemeinsam, wobei ein Grundkonsens angestrebt wird.
- Alle Arbeitsgruppen informieren regelmäßig auf den Konferenzen und Dienstbesprechungen über ihre Fortschritte und Ergebnisse.
- Jedes Schuljahr findet mindestens eine gesellige Veranstaltung im Kollegium zur Verbesserung der Zusammenarbeit statt.

- Jedes Teammitglied hat ständig die Möglichkeit, bei KollegInnen, der Schulleitung, dem Personalrat, der Frauenbeauftragten und den Schulsozialpädagoginnen Unterstützung zu bekommen.
- Alle Fachbereiche er- und überarbeiten jährlich die schuleigenen Arbeitspläne in jahrgangentsprechenden Kleingruppen.

## **Leitsatz**

Wir bieten einen intensiven Austausch und enge Zusammenarbeit mit den Eltern und außerschulischen Partnern an.

## **Leitziele**

- Wir bieten den Eltern kontinuierliche Rückmeldung über den Leistungsstand ihrer Kinder und streben die aktive Teilnahme der Eltern am Schulleben an.
- Wir kooperieren mit den ortsansässigen Kirchengemeinden.
- Wir nutzen die Kompetenzen externer Experten zur Verbesserung der Unterrichtsqualität indem wir Fachleute einladen oder sie an außerschulischen Lernorten bzw. Lernstandorten besuchen.
- Wir arbeiten mit dem Förderverein der Alexanderschule e.V. intensiv zur Gestaltung und Verbesserung unseres Schullebens zusammen.
- Wir binden örtliche Vereine in das Schulleben, insbesondere in das Ganztagsangebot, mit ein.
- Wir kooperieren mit der Gemeinde Wallenhorst hinsichtlich der Gestaltung unserer Schule und informieren den Schulträger regelmäßig über schulische Abläufe, Planungen und Ereignisse.
- Wir sind bei Bedarf Bindeglied zwischen Schülern, Eltern, Familien und therapeutischen Einrichtungen sowie Beratungsstellen.
- Wir arbeiten bei Bedarf eng mit der Polizei und dem Jugendamt zusammen.
- Wir arbeiten intensiv mit anderen Bildungseinrichtungen wie den Grundschulen, Realschulen, anderen Hauptschulen und Berufsbildenden Schulen zusammen.

## **Qualitätsstandards**

- Jedes Halbjahr findet ein Elternsprechtag statt. Zusätzlich sind Gesprächstermine nach Absprache jederzeit möglich.
- Alle Schülerinnen und Schüler führen einen Schulplaner, den sowohl die Eltern als auch die Klassenlehrer regelmäßig abzeichnen. Hier werden unter anderem Termine, Leistungsstände und Informationen zum Arbeits- und Sozialverhalten verzeichnet.
- Alle Klassenelternschaften können zu Elternabenden einladen. In den Jahrgängen fünf, sieben, acht, neun und zehn finden jährlich Elternabende statt.
- Jedes Jahr gestalten wir einen Schulanfangsgottesdienst für die neuen fünften Klassen und einen Abschlussgottesdienst für die Schulabgänger. Zudem wirken einzelne Schüler jedes Jahr an der Fronleichnamsprozession mit.

- Jede Klasse hat die Möglichkeit, zu bestimmten Themen Fachleute einzuladen oder diese aufzusuchen.
- Allen Schülern, Eltern und Lehrern stehen nach Terminabsprache oder im Notfall die Schulsozialarbeiterinnen beratend zur Verfügung. Diese stellen gegebenenfalls weitere Kontakte her.

